

Der kleine 8-jährige Martin leidet schon seit seiner Geburt an einem Herzfehler. Wegen dieser Herzschwäche muss er immer wieder einige Wochen im Krankenhaus verbringen. Er ist den Ablauf schon gewohnt: Untersuchungen, Blutentnahme, Tabletten, Spritzen und dazwischen immer das lange Warten und die Hoffnung auf baldige Entlassung.

Dabei ist es besonders spannend und wichtig, welche Kinder noch in einem Zimmer liegen. Oft hat er schon gute Freunde gefunden, mit denen er spielen konnte. Wenn auch die Spitalaufenthalte jedes Mal sehr schwer für ihn sind, freut er sich immer wieder auf die Besuche der Clowndoktors.

Es war vor etwa fünfzehn Jahren, als Ärzteteams in Amerika die Idee hatten, ihren meist schwerkranken kleinen Patienten durch Clowns Lebensfreude und Abwechslung im Krankenhausalltag zu bringen. Auch in Österreich gibt es inzwischen schon viele solcher rote Nasen - Clowndoktors.

Das Motto der Clowndoktors lautet: „Wer lacht, lebt gesünder“ oder „Lachen ist gesund“. Sie sind unterwegs, um mit lustigen Geschichten, spaßigen Liedern, Zaubertricks und Kunststücken kleine und größere Patienten zum Lachen zu bringen.

So helfen sie Kindern mit Krebs, Rheuma, Kinderlähmung, Essstörungen, Asthma, Herzerkrankungen, Muskelschwächen und vielen anderen schweren Erkrankungen die Schmerzen, Angst und das Heimweh zu vergessen und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Die roten Nasen sind nicht vergleichbar mit Clowns aus dem Zirkus. Sie sind von den Schwestern über die Krankheit jedes Kindes informiert, damit sie nichts Falsches sagen und das Kind nicht mit Worten noch zusätzlich verletzen. Auch fragen die Clowns die Kinder vorher, ob sie reinkommen dürfen. Erst mit dem Einverständnis der Kinder betreten die Clowns das Zimmer.

Vorsichtig gehen sie auf die Kinder zu, sie wollen zunächst das Vertrauen gewinnen. Kunterbunt, mal leise und sanft, mal laut und lustig, bringen sie Spaß und Lachen an jedes Bett. Mit den Clowns reisen die Kinder für eine kurze Zeit in eine Welt des Lachens, Staunens, der Farben, Musik und des Zaubers.

Die meisten der Clowndoktors kennen Martin schon. Er weiß, dass sie sein Leiden zwar nicht heilen können, aber sie geben ihm immer wieder neuen Mut.

8. DIE ROTEN NASEN CLOWNDOKTORS

5. In der Geschichte hast du die folgenden Aussagen gehört, versuche diese mit eigenen Worten zu begründen!
„Martin ist den meisten Klinik-Clowns bekannt.“

6. Was wollen die Clowndoktors den kranken Kindern bringen? Kreuze alle richtigen Antworten an!

Die Clowns wollen ...

- ihnen Lebensfreude geben
- ihre Schmerzen vergessen lassen
- sie zum Lachen bringen
- ihnen Abwechslung im Krankenhausalltag bieten
- ihre Krankheiten heilen
- ihr Heimweh vergessen lassen
- ihnen neuen Lebensmut geben

8. DIE ROTEN NASEN CLOWNDOKTORS

5. In der Geschichte hast du die folgenden Aussagen gehört, versuche diese mit eigenen Worten zu begründen!
„Martin ist den meisten Klinik-Clowns bekannt.“

INDIVIDUELLE ANTWORT!

6. Was wollen die Clowndoktors den kranken Kindern bringen? Kreuze alle richtigen Antworten an!

Die Clowns wollen ...

- ihnen Lebensfreude geben
- ihre Schmerzen vergessen lassen
- sie zum Lachen bringen
- ihnen Abwechslung im Krankenhausalltag bieten
- ihre Krankheiten heilen
- ihr Heimweh vergessen lassen
- ihnen neuen Lebensmut geben

8. DIE ROTEN NASEN CLOWNDOKTORS

7. Trage in das Cluster die Krankheiten ein, die in der Geschichte genannt werden!

Herzerkrankungen

KRANKHEITEN

8. DIE ROTEN NASEN CLOWNDOKTORS

7. Trage in das Cluster die Krankheiten ein, die in der Geschichte genannt werden!

Krebs

Herzerkrankungen

Kinderlähmung

Rheuma

KRANKHEITEN

Essstörungen

Muskelschwäche

Asthma

8. DIE ROTEN NASEN CLOWNDOKTORS

8. Wie lautet das Motto der Clowndoktors? Kreuze an!

	✓	✗
„Weiter so, ihr Clowns.“		
„Lachen ist gesund.“		
„Ein bisschen Spaß muss sein.“		
„Wer lacht, lebt gesünder.“		
„Lachen lindert den Schmerz.“		

9. In der Geschichte hast du die folgenden Aussagen gehört. Was könnte damit gemeint sein?

„Die Clowndoktors sind nicht vergleichbar mit Clowns aus dem Zirkus.“

8. DIE ROTEN NASEN CLOWNDOKTORS

8. Wie lautet das Motto der Clowndoktors? Kreuze an!

	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Weiter so, ihr Clowns.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Lachen ist gesund.“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Ein bisschen Spaß muss sein.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Wer lacht, lebt gesünder.“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Lachen lindert den Schmerz.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. In der Geschichte hast du die folgenden Aussagen gehört. Was könnte damit gemeint sein?

„Die Clowndoktors sind nicht vergleichbar mit Clowns aus dem Zirkus.“

Die roten Nasen sind nicht vergleichbar mit Clowns aus dem Zirkus. Sie sind von den Schwestern

über die Krankheit jedes Kindes informiert, damit sie nichts Falsches sagen und das Kind

nicht mit Worten noch zusätzlich verletzen.

INDIVIDUELLE ANTWORT!

Jedes Jahr begeben sich zu Beginn des Herbstes die in Mitteleuropa heimischen Störche auf die weite Reise in Richtung Süden. Ihr Ziel in Afrika ist etwa 10.000 Kilometer entfernt.

Da sich die Störche vor allem von Würmern, Insekten, Heuschrecken, Fröschen oder Mäusen ernähren, finden sie bei uns in Europa im Winter nicht ausreichend Nahrung. Dies zwingt die Tiere dazu, die weite Reise in ihre afrikanischen Winterquartiere anzutreten. Bei ihrem Flug nach Süden benützen die Störche zwei unterschiedliche Flugrouten. Im Frühling machen sie sich dann wieder auf die Rückreise in Richtung Norden. Bei uns brüten sie dann ihre Eier aus und ziehen ihre Jungen groß.

Störche werden 95 – 110 cm groß und haben eine Flügelspannweite von bis zu 220 cm. Kein Wunder also, dass sich die Menschen seit je her für diese stattlichen Tiere interessierten. Schon in der Bibel wird die regelmäßige Storchwanderung erwähnt.

Da die Störche im Winter bei uns nicht zu sehen sind, glaubten die Menschen im Mittelalter, dass die Tiere in einen Winterschlaf fallen. Andere wieder meinten, die Störche würden den Winter im Wasser verschlafen. Da man jedoch immer wieder Störche auffand, die Pfeile in der Brust hatten, konnten Vogelkundler nachweisen, dass diese Pfeile aus Afrika stammten. Somit konnte man beweisen, dass die Tiere im Winter nach Afrika fliegen. Beim Überflug einiger afrikanischer Länder wurde versucht, die Störche mit Pfeilen abzuschießen.

Um genaueres über diesen Vogelzug zu erfahren, kennzeichnete man schon vor etwa 300 Jahren die Störche mit farbigen Bändchen und Glöckchen. Seit etwa 100 Jahren werden die Störche beringt. Findet jemand einen beringten Vogel, so sendet er den Ring an die Vogelwarte, deren Adresse im Ring vermerkt ist.

Um die Flugrouten der Störche genau untersuchen zu können, werden bei einigen Tieren heutzutage Minisender, die Funksignale aussenden, auf ihren Rücken angebracht. Diese übertragen Signale an die Bodenstationen der Vogelwarten. So können die Forscher immer genau den Aufenthaltsort und die Flugrouten der Störche feststellen.

Leider müssen die Forscher immer wieder feststellen, dass auch heute noch zahlreiche Störche diese weite Reise nicht überleben, weil sie zu schwach und krank sind oder von Wilderern abgeschossen werden.

12. DIE WEITE REISE DER STÖRCH

1. Bei der Geschichte handelt es sich um ...

- ein Märchen über Störche
- einen Sachtext über Störche
- ein Gedicht über Störche

2. Wo verbringen die Störche den Winter? Kreuze die richtige Antwort an!

- in Amerika
- in Afrika
- in Mitteleuropa
- in Asien

3. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an!

„Da die Störche im Winter bei uns nicht zu sehen sind, glaubten die Menschen im Mittelalter, dass ...“

- ... die Tiere in einen Winterschlaf fallen.
- ... die Störche in Höhlen überwintern.
- ... die Störche den Winter im Wasser verschlafen.
- ... die Tiere sich im Wald verstecken.

12. DIE WEITE REISE DER STÖRCHÉ

1. Bei der Geschichte handelt es sich um ...

- ein Märchen über Störche
- einen Sachtext über Störche
- ein Gedicht über Störche

2. Wo verbringen die Störche den Winter? Kreuze die richtige Antwort an!

- in Amerika
- in Afrika
- in Mitteleuropa
- in Asien

3. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an!

„Da die Störche im Winter bei uns nicht zu sehen sind, glaubten die Menschen im Mittelalter, dass ...“

- ... die Tiere in einen Winterschlaf fallen.
- ... die Störche in Höhlen überwintern.
- ... die Störche den Winter im Wasser verschlafen.
- ... die Tiere sich im Wald verstecken.

12. DIE WEITE REISE DER STÖRCH

4. Beantworte die Fragen zu der Geschichte!

Wohin fliegen die Störche zu Beginn des Herbstes?

Womit konnten die Vogelkundler beweisen, dass die Störche im Winter nach Afrika fliegen?

Womit kennzeichnete man die Störche schon vor 300 Jahren?

Warum überleben zahlreiche Störche auch heute noch die weite Reise nicht?

12. DIE WEITE REISE DER STÖRCH

4. Beantworte die Fragen zu der Geschichte!

Wohin fliegen die Störche zu Beginn des Herbstes?

Richtung Süden, ihr Ziel ist Afrika.

Womit konnten die Vogelkundler beweisen, dass die Störche im Winter nach Afrika fliegen?

Die Störche hatten Pfeile in der Brust. Beim Überflug einiger afrikanischer Länder wurde versucht, die Störche mit Pfeilen abzuschießen.

Womit kennzeichnete man die Störche schon vor 300 Jahren?

Um genaueres über den Vogelzug zu erfahren, kennzeichnete man sie mit farbigen Bändchen und Glöckchen.

Warum überleben zahlreiche Störche auch heute noch die weite Reise nicht?

Weil die Störche zu schwach und krank sind oder sie von Wilderern abgeschossen werden.

12. DIE WEITE REISE DER STÖRCH

7. Was hast du in der Geschichte gehört und was nicht? Kreuze an!

	✓	✗
<i>Im Frühling machen sich die Störche auf die Rückreise in Richtung Norden.</i>		
<i>Um die Flugrouten der Störche genau untersuchen zu können, wird ihnen ein Handy umgebunden.</i>		
<i>Störche werden 95 – 110 cm groß und haben eine Flügelspannweite von 220 cm.</i>		
<i>Beim Überflug einiger afrikanischer Länder wurde versucht, die Störche mit Netzen zu fangen.</i>		
<i>Schon in der Bibel wird die regelmäßige Storch-Wanderung erwähnt.</i>		

8. Die Reihenfolge ist hier durcheinander geraten. Trage die Zahlen 2 bis 4 in der richtigen Reihenfolge ein!

	<i>Um genaueres über den Vogelzug zu erfahren, kennzeichnete man schon vor 300 Jahren die Störche mit farbigen Bändchen und Glöckchen.</i>
1	<i>Beim Überflug einiger afrikanischer Länder wurde versucht, die Störche mit Pfeilen abzuschießen.</i>
	<i>Findet jemand einen beringten Vogel, so sendet er den Ring an die Vogelwarte, deren Adresse am Ring vermerkt ist.</i>
	<i>Seit etwa 100 Jahren werden Störche beringt.</i>

12. DIE WEITE REISE DER STÖRCHÉ

7. Was hast du in der Geschichte gehört und was nicht? Kreuze an!

	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Im Frühling machen sich die Störche auf die Rückreise in Richtung Norden.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Um die Flugrouten der Störche genau untersuchen zu können, wird ihnen ein Handy umgebunden.</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Störche werden 95 – 110 cm groß und haben eine Flügelspannweite von 220 cm.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Beim Überflug einiger afrikanischer Länder wurde versucht, die Störche mit Netzen zu fangen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Schon in der Bibel wird die regelmäßige Storch-Wanderung erwähnt.</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Die Reihenfolge ist hier durcheinander geraten. Trage die Zahlen 2 bis 4 in der richtigen Reihenfolge ein!

2	<i>Um genaueres über den Vogelzug zu erfahren, kennzeichnete man schon vor 300 Jahren die Störche mit farbigen Bändchen und Glöckchen.</i>
1	<i>Beim Überflug einiger afrikanischer Länder wurde versucht, die Störche mit Pfeilen abzuschießen.</i>
4	<i>Findet jemand einen beringten Vogel, so sendet er den Ring an die Vogelwarte, deren Adresse am Ring vermerkt ist.</i>
3	<i>Seit etwa 100 Jahren werden Störche beringt.</i>